

Kluges Fernsehen


(Wintersemester 2018/19)


Institut für Medienkultur und Theater

Termin: Donnerstag, 10:00 – 13:30 Uhr

Raum: S 92

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug

(Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Termin	Thema	Material	Lektüre zur Vorbereitung
06.12.	Kluges Fernsehen	<p>Freiheit für die Konsonanten, R: Alexander Kluge, Erstausrstrahlung: 20. September 2004.</p> <p>Talk 2000, R: Cordula Kablitz-Post, Erstausrstrahlung: 14.09.1997 (E01: Forever Young), 05.10.1997 (E04: Neuanfänge).</p> <p>U3000, R: Cordula Kablitz-Post, Erstausrstrahlung: 30.11.2000 (E01).</p>	<p>Bourdieu, Pierre. 1998. <i>Über das Fernsehen</i>. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. (Auszug: 15-53)</p>
13.12.	Fenster in die Welt: Reportagen und Mockumentary	<p>Zeichen der Zeit: Schützenfest in Bahnhofsnahe, R: Dieter Ertel und Georg Friedel, Erstausrstrahlung: 01.09.1961.</p> <p>Zeichen der Zeit: Die Mißwahl, R: Roman Brodmann, Erstausrstrahlung: 30.06.1966.</p> <p>Kim Jung Un – Hautnah, F 2014, R: Karl Zéro und Daisy D’Errata, Erstausrstrahlung: 19.05.2015.</p>	<p>Pleister, Werner. 1951. „Fernsehen heißt: ins Innere sehen.“ In <i>epd/Kirche und Rundfunk: Informationsdienst für Hörfunk und Fernsehen</i> vom 19.11.1951: 2-4.</p> <p>Grimme, Adolf. 1955. <i>Die Sendung der Sendungen des Rundfunks</i>. Frankfurt a. M.: Europäische Verlagsanstalt. (Auszug: 63f., 67-71)</p> <p>Anders, Günther. 1955. „Die Welt als Phantom und Matrize. Philosophische Gedanken zu Rundfunk und Fernsehen.“ In <i>Merkur</i> 9/87: 401-416.</p> <p>Anders, Günther. 1955. „Die Welt als Phantom und Matrize (II).“ In <i>Merkur</i> 9/88: 533-549.</p>
Recherchieren Sie für die nächste Sitzung kurz die Ereignisse der so genannten Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und ihre Folgen in Deutschland.			
20.12.	Aufklärung und Unterhaltung 1: Satire	<p>Die Witzakademie, R: Erik Ode, Erstausrstrahlung: 31.06.1967 (E01: Worüber lacht der Mensch).</p> <p>Scheibenwischer, R: Cathérine Miville, Erstausrstrahlung: 22. Mai 1986 (E34).</p> <p>Die Anstalt, Erstausrstrahlung: 27. Februar 2018.</p>	<p>Schneider, Irmela. 2002. „Konzepte vom Zuschauer und vom Zuschauen.“ In: <i>Medienkultur der 50er Jahre</i>, hg. von Irmela Schneider und Peter M. Spangenberg, 245-269. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Schneider, Irmela. 2003. „Passiv und gebildet, aktiv und diszipliniert. Diskurse über das Zuschauen und den Zuschauer.“ In: <i>Medienkultur der 60er Jahre</i>, hg. von Irmela Schneider et al., 73-97. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p>
10.01.	Medienverbund: Fernsehspiel	<p>Die Sendung der Lysistrata, R: Fritz Kortner, Erstausrstrahlung: 17.01.1961.</p>	<p>Hickethier, Knut. 1998. <i>Geschichte des deutschen Fernsehens</i>. Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler. (Auszug: 148-154)</p> <p>Anonymus: Lysistrata. 1961. „Südlich der Gürtellinie.“ In <i>Der Spiegel</i> 4/1961: 57-59.</p> <p>Lowry, Stephen und Helmut Korte. 2000. <i>Der Filmstar. Brigitte Bardot, James Dean, Götz George, Heinz Rühmann, Romy Schneider, Hanna</i></p>

			<i>Schygulla und neuere Stars</i> . Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler. (Auszug: 109-125)
Recherchieren Sie für die nächste Sitzung kurz, wer Wolfgang Menge, Dieter Thomas Heck und Dieter Hallervorden sind und wofür sie 1970 bekannt waren.			
17.01.	Performative Kritik am Showbusiness	<i>Das Millionenspiel</i> , R: Tom Toelle, Erstausrstrahlung: 18.10. 1970.	Postman, Neil. 2006. <i>Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie</i> . Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag. (Auszug: 105-122)
24.01.	Aufklärung und Unterhaltung 2: journalistischer Spielfilm	<i>Meister des Todes</i> , R: Daniel Harrich, Erstausrstrahlung: 23.09.2015. <i>Tödliche Exporte - Wie das G36 nach Mexiko kam</i> , R: Daniel Harrich, Erstausrstrahlung: 23.09.2015.	Horkheimer, Max und Theodor W. Adorno. 2008. <i>Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente</i> . Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag. (Auszug: 128-176)
Installieren Sie für die nächste Sitzung bitte die <i>companion app</i> zum Film <i>App</i> auf einem Smartphone, Tablet oder app-fähigen Laptop und bringen Sie das Gerät in die Sitzung mit: Android: http://www.chip.de/downloads/App-Android-App_69896487.html IOS : http://www.chip.de/downloads/App-iPhone-App_69895841.html			
31.01.	das Dispositiv Fernsehen	<i>App</i> , R: Bobby Boermans, NL 2013, Erstausrstrahlung: 26.05.2014.	Hickethier, Knut. 1995. „Dispositiv Fernsehen. Eine Skizze.“ In <i>montage/av</i> 4/1: 63-83.

Teilnahmebedingungen für Studierende der neuen Studienordnung:

2Fach-BA (AM1-Ü): aktive Teilnahme
Verbund-BA (AM1-Ü): aktive Teilnahme

Teilnahmebedingungen für Studierende der alten Studienordnung:

Verbund-BA (AM1-Ü): aktive Teilnahme, Referat
Verbund-BA (EM1-S): aktive Teilnahme, Referat

Zum Selbststudium:

Laut Modulhandbuch PO 2015 ist 60 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 7 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten sollen, durchschnittlich 8,57 h pro Sitzung.
Laut Modulhandbuch PO 2008 ist 60 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 7 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten müssen, durchschnittlich 8,57 h pro Sitzung.

zur Anwesenheit:

Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Falls in der Veranstaltung Namen abgefragt werden, so dient dies dem Dozierenden allein dazu, die Namen der Teilnehmenden zu lernen – es handelt sich dabei nicht um eine Anwesenheitskontrolle. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht im Seminar – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

zu den Filmen:

Die Sendungen und Filme werden in der Lehrveranstaltung gezeigt und diskutiert. Sie finden die Filme daher nicht im Semesterapparat.

zur Literatur:

Die Literatur wird in der Veranstaltung nicht eingehend analysiert und diskutiert, da es in den Sitzungen um die Analyse und Diskussion der Materialien geht. Aber die Literatur wird uns als Basis für eine zielgerichtete Diskussion prominenter Fragestellungen zum Fernsehen dienen. Sie sollten die Literatur daher vor den Sitzungen gelesen haben, aber Sie müssen

3 | WiSe 2018/19: Kluges Fernsehen

sie nicht so vorbereiten, dass wir sie in der Sitzung im Detail besprechen können. Die ausgewählte Literatur besteht nur aus einschlägigen, einflussreichen und kanonischen Texten der Fernsehwissenschaft und Fernsehkritik, deren Lektüre in Ihrem Studium prinzipiell mehr als empfehlenswert ist.

Bitte beachten Sie, dass vereinzelt nur Auszüge gelesen werden sollen, aber ganze Kapitel auf ILIAS verfügbar sind. Bitte sehen Sie in diesen Fällen im Sitzungsplan nach, welche Auszüge Sie jeweils lesen sollen.

Die Literatur finden Sie auf ILIAS im Ordner „Literaturscans“.

ILIAS:

Das Passwort zum Beitritt zum Kurs auf ILIAS lautet: Kulturindustrie

zum Referat:

Inhalt: Referieren Sie in der vorgegeben Zeit (s.u.) prägnant die wichtigsten Aussagen der Texte, die zu einer Sitzung als vorbereitende Lektüre angegeben sind.

Material: Die zu referierenden Texte finden Sie im ILIAS-Ordner zur Veranstaltung.

Abprache: Wenn Sie Ihr Referat besprechen wollen, müssen Sie rechtzeitig in die Sprechstunde der/s Dozierenden kommen.

Anwesenheit: Wenn Sie in der Sitzung, für die Ihr Referat geplant ist, nicht anwesend sein werden, dann müssen Sie rechtzeitig einen begründeten Antrag auf eine alternative Prüfungsleistung stellen. Über diesen Antrag wird der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät befinden. Weiteres erfragen Sie bitte beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät.

Dauer: Ihr Referat darf die vom Dozierenden vorgegebene Zeitvorgabe nicht überschreiten. *Wenn Sie länger referieren, wird dies bei der Note berücksichtigt.*

Anschauungsmaterial: Wenn Sie sich mit Beispielen (Bilder, Szenen, Plakate etc.) beschäftigen, sollten Sie unbedingt Bilder und ggf. Filmausschnitte in Ihrer Präsentation verwenden! *Wenn Ihre Ausführungen nicht anschaulich genug sind, wird dies bei der Note berücksichtigt.*

Handout: Schicken Sie der/dem Dozierenden spätestens 48 Stunden vor dem Vortrag (!) ein Handout. Die/der Dozierende wird das Handout vervielfältigen und zur Sitzung mitbringen. *Beachten Sie, dass verspätet eingereichte Handouts bei der Benotung des Referats berücksichtigt werden und dass nicht eingereichte Handouts bedeuten, dass Sie den Kurs nicht erfolgreich abschließen können!*

Technik: In dem Veranstaltungsraum ist die Technik für Projektion und Tonwiedergabe vorhanden. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung im Raum sind, um die von Ihnen benötigte Technik vorzubereiten und zu testen! Von Ihnen verursachte Verzögerungen nach Beginn der Veranstaltung werden bei der Benotung berücksichtigt! Wenn Sie keinen eigenen Laptop besitzen, können Sie den Dienst-Laptop der/s Dozierenden nutzen.

Email: Die Smail-Adressen der Referentinnen und Referenten werden auf ILIAS in einer Liste veröffentlicht, wenn mehr als eine Person für ein Referat zuständig ist.

Feedback: Das Feedback zum Referat wird in der Veranstaltung selbst kommuniziert, damit möglichst viele Teilnehmende daraus lernen können. Wiederholt auftretende Fehler, die bereits Gegenstand des Feedbacks waren, werden mit jeder Wiederholung und deren Korrektur strenger bewertet.

Benotung: Die Studierenden werden einzeln für Ihre Referatsleistung benotet.

Leistungsverbuchung in KLIPS 2:

In dieser Veranstaltung wird keine Modulprüfung (neue PO) erbracht. Die Studienleistung wird zentral vom Prüfungsamt – und nicht vom Dozierenden – verbucht.

zur Sprechstunde des Dozierenden:

Die Termine der Sprechstunde der/s Dozierenden können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!